



⑩ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



⑩ **Gebrauchsmuster**
⑩ **DE 298 03 582 U 1**

⑩ Int. Cl. 6:
A 41 B 11/00
A 41 B 11/02

DE 298 03 582 U 1

⑩ Aktenzeichen: 298 03 582.0
⑩ Anmeldetag: 2. 3. 98
⑩ Eintragungstag: 18. 6. 98
⑩ Bekanntmachung im Patentblatt: 30. 7. 98

⑩ Inhaber:
Meyer, Jana, Rheinfelden, CH

⑩ Vertreter:
Allgeier & Vetter, 79618 Rheinfelden

⑩ Textiles Fußbekleidungsstück

DE 298 03 582 U 1

KURT ALLGEIER
Patentanwalt
European Patent Attorney

02-03-93

79618 Rheinfelden
Schillerstrasse 8-10
Tel. (0 76 23) 85 61 / 62
Telefax (0 76 23) 6 28 94
Telegogramm: ALLPATENT

Patentanwalt Kurt Allgeier, P.O. Box 14 27, 79604 Rheinfelden

Unser Zeichen A/st
our ref. 4682 DE

(31) Prioritätsnummer:
Priority Application Number:

(32) Prioritätstag / Priority Date:

(33) Prioritätsland:
Priority Country:

(54) Titel / Title:

Textiles Fussbekleidungsstück

(71) Anmelder/in:
Applicant:

Jana Meyer
Dianastrasse 9
CH-4310 Rheinfelden

(72) Erfinder / Inventor:

(74) Vertreter / Agent:

ALLGEIER & VETTER
Patentanwälte
Schillerstrasse 8-10
79618 Rheinfelden

02.03.98

Jana Meyer
Dianastrasse 9

4682 DE AB1
A/st

CH-4310 Rheinfelden

Textiles Fussbekleidungsstück

Beschreibung

Die Erfindung bezieht sich auf ein textiles Fussbekleidungsstück aus einem Gewebe, Gewirke oder Gestricke mit einem den menschlichen Fuss umfassenden und bis wenigstens über das Sprungelenk reichenden Fussteil.

Solche Fussbekleidungsstücke - gemeinhin als Strümpfe oder auch Socken benannt - sind in je nach Ihrem Verwendungszweck teils sehr unterschiedlichen Ausführungen bekannt, beispielsweise auch als Strumpfhosen, insbesondere auch als sog. Stütz- oder Kompressionsstrümpfe für medizinische Anwendungen an behandlungsbedürftigen Beinen vor allem älterer Menschen.

Hauptsächlich ältere Menschen bedürfen bei häufig schmerzhaften defekten Hautpartien, z.B. Hühneraugen und/oder sonstige Druckstellen, teils hervorgerufen durch Knochen- oder Gelenkschäden, der pflegerischen Behandlung der Füsse, zumal zuweilen infolge mangelhafter Beweglichkeit gebrechliche ältere Menschen ihre Füsse manuell nicht mehr behandeln können.

Die Linderung solcher Schmerzzustände geschieht pflegerisch ausser durch Fussbäder und Einreibungen hauptsächlich durch auf die

02.03.98

- 3 -

4682 DE AB1
A/st

schmerzhaften Hautpartien aufgebrachte Auflagen oder Einlagen aus einem hochelastischen welchen Polstermaterial.

Diese Polster-Auflagen oder -Einlagen werden in der Regel durch selbstklebende Randstreifen befestigt. Fussbäder und Fuss-Einreibungen müssen zumeist täglich wiederholt werden, und dazu müssen die Polster-Auflagen oder -Einlagen entfernt und darauf wieder aufgebracht werden; da sie nicht mehr oder nicht mehr genügend haften, müssen sie fast immer durch neue ersetzt werden. Dadurch wird nicht nur ein hoher Zeit- und Kostenaufwand hervorgerufen, zumal behinderte Menschen oft wegen mangelnder Beweglichkeit nicht in der Lage sind, diese Auflagen oder Einlagen selbst an den richtigen Stellen zu applizieren.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, diesen behinderten Menschen belastenden und kostenmässig stark beanspruchenden Gegebenheiten entgegenzuwirken, um diesen Menschen den Umgang mit diesen Schwierigkeiten zu erleichtern.

Zu diesem Zweck wird erfindungsmäss bei den eingangs genannten Fussbekleidungsstücken vorgeschlagen, dass diese im Bereich der Fuss-Sohle und/oder der Fuss-Zehen und/oder des Fuss-Rückens oder des Fersens mit im Inneren des Fussteils angebrachten und mit diesem unverrückbar verbundenen Auflagen oder Einlagen aus einem hochelastischen, welchen Polstermaterial ausgerüstet sind. Dabei kann ein solches Fussbekleidungsstück als Fuss-Socke, als Kneststrumpf, als Langstrumpf oder als Strumpfthose mit geschlossenem Fussteil ausgebildet sein. Ferner kann das Fussbekleidungsstück als Stützstrumpf mit geschlossenem Fussteil ausgebildet sein.

Bevorzugte Ausbildungswisen des Fussbekleidungsstück können so ausgerüstet sein, dass die ganze Fuss-Sohle des Fussteils voll-

- 4 -

02.03.98

- 4 -

4682 DE AB1
A/st

flächig mit einer Auflage aus Polstermaterial versehen, oder dass nur einzelne Flächenteile oder Flächenabschnitte der Fuss-Sohle mit Auflagen aus dem Polstermaterial versehen sind.

Eine besonders vorteilhafte Ausbildungsweise für bestimmte Schutzbereiche kann darin bestehen, dass die Auflagen im vorderen Bereich der Fuss-Sohle bis über den Fusszehenteil reichen, so dass sie die Fusszehen teilweise überdecken können.

Eine weitere Verbesserung ist nach einem weiteren Vorschlag dadurch möglich, dass die Auflagen im vorderen Bereich der Fuss-Sohle bis über den Fusszehenteil reichen und den Fuss-Rückenteil teilweise überdecken. Die Ausbildungsweise kann außerdem auch eine Auflage im Fersenbereich umfassen, die bis über den Fersenteil nach oben reicht.

Die Auflagen oder Einlagen aus dem Polstermaterial können an den Innenseiten oder Innenflächen des Fussteils eingenäht sein. Andererseits können die Auflagen oder Einlagen auch an den Innenseiten oder Innenflächen des Fussteils durch klettenartig ausgebildete Oberflächenteile auswechselbar befestigt sein. Ferner ist es nach einem weiteren Vorschlag möglich, dass die Auflagen in taschenartigen Aufnahmefeldern angeordnet sind, mit welchen das Fussteil im Inneren ausgerüstet ist.

Eine Sonderform kann auch noch darin bestehen, dass das Fussbekleidungsstück im Fuss-Zehnbereich in für die Fuss-Zehen fingerartig abgeteilte Zehenhüllen endet, in welchen die Einlagen aus Polstermaterial eingearbeitet sind.

Durch die erfindungsgemäß ausgebildeten Fussbekleidungsstücke mit den darin befestigten oder auch auswechselbar angebrachten

02.03.98

- 5 -

4682 DE AB1
A/st

Auflagen oder Einlagen aus dem Polstermaterial wird es für die Anwender nach dem Ausziehen der Fussbekleidungsstücke nicht mehr erforderlich, beim Wiederanziehen diese polsterartigen Einlagen oder Auflagen entweder mühsam von Hand erneut an den richtigen Stellen zu plazieren oder in jedem Falle neue Einlagen- oder Auflagentelle anzuschaffen, um sie vor dem Anziehen an den betreffenden Stellen anzubringen.

Ausführungsbeispiele der erfundungsgemässen Fussbekleidungsstücke sind in der Zeichnung schematisch dargestellt und im folgenden näher erläutert. Es zeigen

Fig. 1 ein als Kniestrumpf ausgebildetes Fussbekleidungsstück.

Fig. 2 das Teil gemäss Fig. 1 im Schnitt A - A',

Fig. 3 ein Fussbekleidungsteil in anderer Ausbildungsweise,

Fig. 4 ein Fussbekleidungsteil in abgewandelter Ausbildung.

Fig. 5 ein Fussbekleidungsteil in einer weiteren Abwandlung.

In den Abbildungen sind die Fussstelle der Fussbekleidungsstücke mit F bezeichnet, und die Einlagen oder Auflagen aus dem Polstermaterial tragen die Bezugszeichen A. Im Falle der Fig. 1 und 2 sind zwei Einlagen A im Fussteil angebracht. Die Fig. 3 zeigt Einlagen A im Zehenbereich Z und im Fersenbereich FS. Gemäss Fig. 4 kann eine Einlage A auch den ganzen Bereich der Fussstelle F bedecken. Fig. 5 lässt erkennen, dass im Fusszehenbereich die fingerartig ausgebildeten Fusszehenhüllen H mit Einlagen ausgestopft sind, und dass auch im Bereich der Fusssohle S eine Einlage A eingearbeitet sein kann.

02-03-98

Jana Meyer
Dianastrasse 9

4682 DE AA1
A/ma

CH-4310 Rheinfelden

Textiles Fussbekleidungsstück

Ansprüche

1. Textiles Fussbekleidungsstück aus einem Gewebe, Gewirke oder Gestricke mit einem den menschlichen Fuss umfassenden und bis wenigstens über das Sprungelenk reichenden Fussteil,

dadurch gekennzeichnet,

dass es im Bereich der Fuss-Sohle und/oder der Fuss-Zehen mit im Inneren des Fussteils (F) angebrachten und mit diesem unverrückbar verbundenen Auflagen (A) oder Einlagen aus einem hochelastischen, welchen Polstermaterial ausgerüstet ist.

2. Fussbekleidungsstück nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass es als Fuss-Socke, als Knestrumpf, als Langstrumpf oder als Strumpfhose mit geschlossenem Fussteil ausgebildet ist.

3. Fussbekleidungsstück nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass es als Stützstrumpf mit geschlossenem Fussteil ausgebildet ist.

02-03-98

- A 2 -

4682 DE AA1
A/ma/st

4. Fussbekleidungsstück nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die ganze Fuss-Sohle (S) des Fussstells (F) vollflächig mit einer Auflage (A) aus Polstermaterial versehen ist.
5. Fussbekleidungsstück nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass nur einzelne Flächenteile oder Flächenabschnitte der Fuss-Sohle (S) mit Auflagen (A) aus Polstermaterial versehen sind.
6. Fussbekleidungsstück nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Auflagen (A) im vorderen Bereich der Fuss-Sohle (S) bis über den Fusszehenteil (Z) reichen, so dass sie die Fusszehen teilweise überdecken können.
7. Fussbekleidungsstück nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Auflagen im (A) vorderen Bereich der Fuss-Sohle (S) bis über den Fusszehenteil (Z) reichen und den Fuss-Rückentell teilweise abdecken können.
8. Fussbekleidungsstück nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Auflagen (A) im Fersenbereich (FS) bis über den Fersenteil nach oben reichen.
9. Fussbekleidungsstück nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Auflagen (A) an den Innenseiten des Fussstells (F) eingenäht sind.
10. Fussbekleidungsstück nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Auflagen (A) an den Innenseiten des Fussstells (F) durch klettenartig ausgebildete Oberflächenteile auswechselbar befestigt sind.

- A 3 -

02-03-98

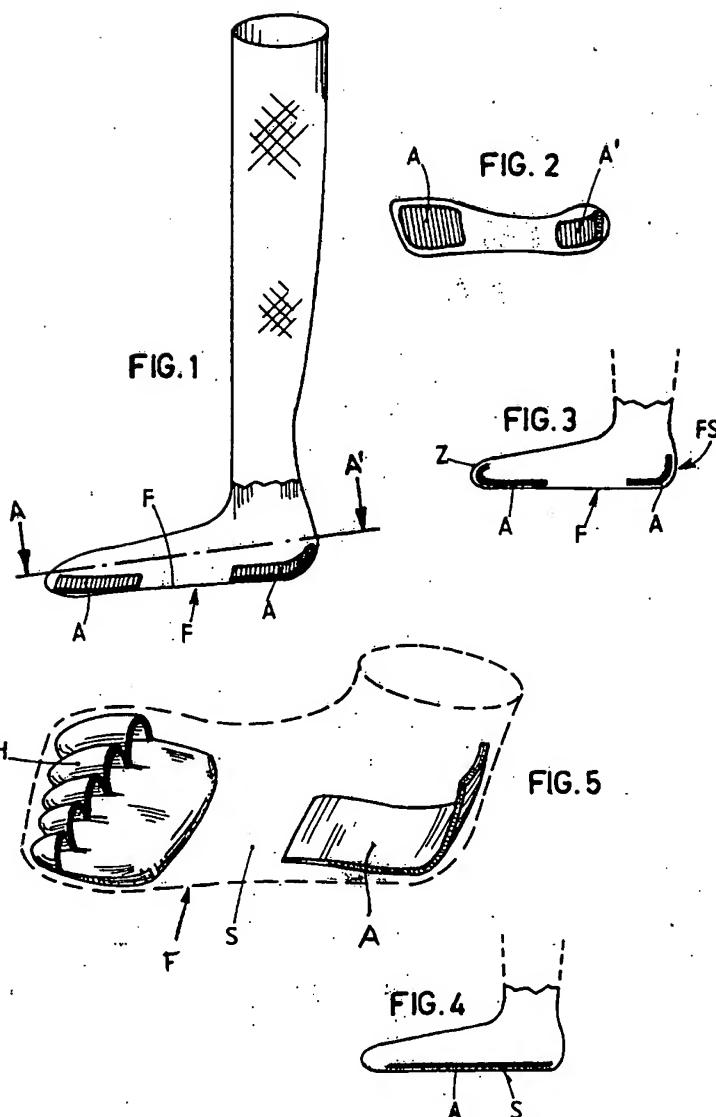
- A 3 -

4682 DE AA1
A/ma

11. Fussbekleidungsstück nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Auflagen (A) in taschenartigen Aufnahmebereichen angeordnet sind, mit welchen das Fusstell (F) im Inneren ausgerüstet ist.
12. Fussbekleidungsstück nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass es im Fuss-Zehnbereich in für die Fuss-Zehen fingerartig abgeteilte Zehenhüllen (H) endet, in welchen Einlagen aus Polstermaterial eingearbeitet sind.

02-03-98

1/1



4689